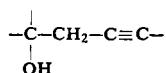
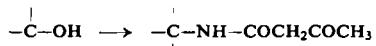


An Stelle der α,β -ungesättigten Ketone können auch β -Hydroxy- oder β -Haloketone eingesetzt werden. Propargylcarbinole:



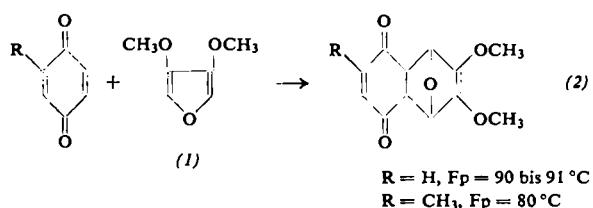
geben nach Zusatz von $\text{HgSO}_4/\text{H}_2\text{O}$ zur Reaktionslösung dieselben 3-Acyl-dihydropyridone. Tertiäre Carbinole liefern substituierte Acetoacetamide:



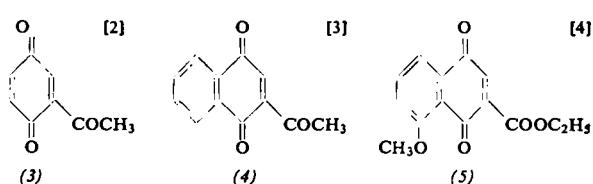
Die neue Reaktion stellt eine Erweiterung der *Ritter-Graf*-Reaktion dar. Sie ist dieser gegenüber aber wegen des bifunktionellen Charakters des Acetoacetamid-Restes vielseitiger.

Abnormale Diels-Alder-Reaktionen zwischen Furanen und Chinonen

Chinone konnte man bisher nicht mit Furan nach Diels-Alder umsetzen. Die Reaktion gelingt jedoch leicht mit dem aktivierte 3,4-Dimethoxyfuran (1):

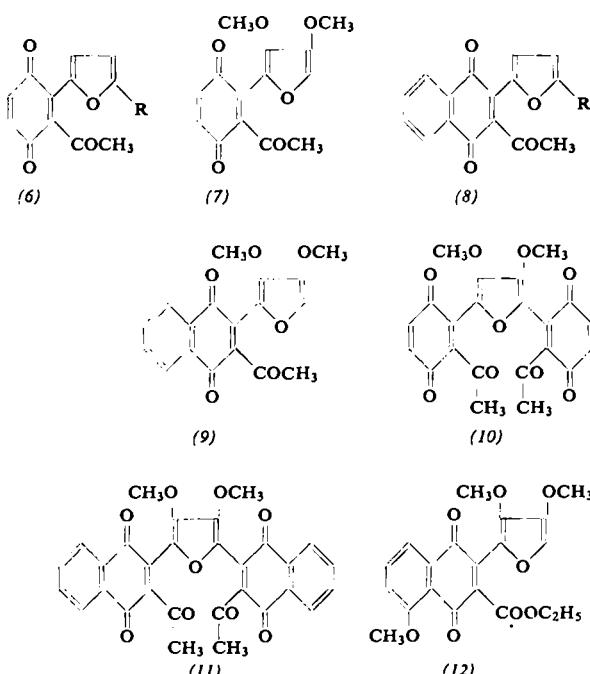


Reaktionsprodukte sind Endioläther vom Typus (2) [1]. Anders verläuft die Reaktion mit negativ substituierten Chinonen, z. B. mit (3), (4) und (5).



- [1] C. H. Eugster u. A. Hofmann, Chimia 15, 518 (1961).
[2] C. H. Eugster u. P. Bosshard, Chimia 15, 528 (1961).

Ihre Umsetzungsprodukte mit Furanen sind die ortho-furylierten Chinone, bzw. deren Hydrochinone (6-12).



- (5) $\text{Fp} = 102-103^\circ\text{C}$; (6) $\text{R} = \text{H}$ $\text{Fp} = 123-124^\circ\text{C}$
 $\text{R} = \text{CH}_3$ $\text{Fp} = 121-122,5^\circ\text{C}$
(7) $\text{Fp} = 87^\circ\text{C}$ $\text{R} = \text{CH}_2-\text{COOEt}$ $\text{Fp} = 84-87^\circ\text{C}$
(8) $\text{Fp} = 123-124^\circ\text{C}$ ($\text{R} = \text{H}$)
 $\text{Fp} = 129-130^\circ\text{C}$ ($\text{R} = \text{CH}_3$)
(9) $\text{Fp} = 140-142^\circ\text{C}$, Hydrochinon $\text{Fp} = 120-122^\circ\text{C}$
(10) Hydrochinon $\text{Fp} = 193,5-194^\circ\text{C}$; Chinon kein Fp
(11) $\text{Fp} = 201-204^\circ\text{C}$
(12) $\text{Fp} = 165^\circ\text{C}$.

Über Reaktionen an (6) ($\text{R}=\text{H}$) wurde berichtet [5]. Sie verlaufen am Furanrest unter Beteiligung der orthoständigen Carbonyl-Gruppe.

[VB 649]

[3] C. H. Eugster u. P. Bosshard, Chimia 16, 45 (1962).

[4] C. H. Eugster u. R. Good, Chimia 16, 343 (1962).

[5] C. H. Eugster u. P. Bosshard, Chimia 15, 530 (1961).

Verein Österreichischer Chemiker

Wien, am 12. Oktober 1962

Aus den Vorträgen:

Ringschlußreaktionen in der Zuckerreihe

V. Prey, Wien

Durch Acyloinkondensation des Tetramethylzuckersäure-dimethylesters, nach einer Methode zur Darstellung makrocyclischer Acyloine, erhält man in guter Ausbeute Mono-hydroxytetrahydroxycyclohexanon. Dessen Entmethylierung ergibt eine Substanz mit den typischen Reaktionen, dem IR-Spektrum und dem R_f -Wert (im Dünnschichtchromatogramm) der epi-meso-Inosose. Nach der Konformationslehre sind vier Inososen, von denen zwei energetisch begünstigt sind, darunter die epi-meso-Inosose, zu erwarten. Durch Reduktion der Inososen erhält man ein Gemisch von Inositen, in dem der meso-Inosit und der epi-Inositol durch Dünns-

schichtchromatographie festgestellt werden können. Durch einen biochemischen Test ergibt sich, daß der meso-Inositol zu 64 % vorhanden ist.

Kalorimetrische Untersuchungen von Koordinationsreaktionen

V. Gutmann, F. Mairinger und H. Winkler, Wien

Die Chloridionen-Affinitäten von Acceptorchloriden wie SbCl_5 , FeCl_3 , TiCl_4 sind in Lösung von Phosphoroxychlorid auf Grund spektrophotometrischer und potentiometrischer Ergebnisse bekannt. Die Chloridionen-Koordination verläuft dabei gegen die Konkurrenz der Solvatation (O-Koordination), da die Acceptorchloride zunächst mit dem Lösungsmittel über den Sauerstoff koordinierte Solvate bilden. Um ein Maß der Acceptorstärken der Chloride gegenüber dem